

Politische Bildung für Lokalpolitikerinnen

Veranstaltungsform: Workshop (ca. 32 Teilnehmerinnen)

Partner: Center for Political Research & Studies (CPRS)

Zeit/Ort: 25. – 27. Februar 2008 (Kairo)

Zielgruppe: Frauen (Lokalpolitikerinnen)

1. Programmübersicht

Montag, 25. Februar 2008

Dr. Ahmed El Rashidy, Vizepräsident der Fakultät für Wirtschaft und Politikwissenschaften, Kairo Universität

Dr. Andreas Jacobs, Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Abdel Moneim Al Mashat, Direktor CPRS

Dr. Nourhan El Sheikh, FEPS, Kairo Universität

Dr. Kamel El Menoufi, FEPS, Kairo Universität

„Lokalräte in der politischen Ordnung Ägyptens“

Dr. Safwat El Alam, Professor für Medienwissenschaften, Kairo Universität

„Marketingstrategien für Wahlkampagnen“

Dr. Ikram Badr El Din, FEPS

„Ermutigung zur politischen Partizipation in verschiedenen Wahlsystemen“

Dienstag, 26. Februar 2008

Dr. Samir Abdel Wahab, Politikwissenschaftler, FEPS

„Vor- und Nachteile der Gesetzgebungen von Lokalräten“

Dr. Karim El Sayyed, Berater des Ministers für Investitionen

„Die Durchführung von Wahlkampagnen“

Frau Safa Assem El Din, Journalist

„Wahlen und Zivilgesellschaft“

Mittwoch, 27. Februar 2008

Dr. Hassan Mohammed Wageh, Al Azhar Universität

„Die Frau als Verhandlungspartner“

Dr. Salwa Bayoumi, Mitglied des Shurates

Rasha El Shorbeiny, Mitglied des Lokalrates in Kairo

Hala Moustafa El Qamash, Mitglied des Lokalrates in Beni Suf

Afaf Azz El Din, Mitglied des Lokalrates in Nord Giza

Farida El Naqash, Vorsitzende des Forums „Development of Women - Networking mit NGOs“

2. Zielsetzung

Besonders dem weiblichen Teil der ägyptischen Bevölkerung wird politische Partizipation nicht leicht gemacht. Gerade auf lokaler Ebene sind Frauen politisch stark unterrepräsentiert. Der dreitägige Workshop unterstützte Lokalpolitikerinnen in ihrem politischen Engagement und vermittelte Kenntnisse über demokratische Wahlprozesse und politische Partizipation.

3. Ablauf

Nach der Eröffnungssitzung wandte sich **Kamal El Menoufi** an die Teilnehmerinnen



und bot einen Überblick über die Stellung der Lokalräte in der politischen Ordnung Ägyptens. Das lokale Verwaltungssystem besteht aus Verwaltungseinheiten (Governoraten), wirtschaftlich unterteilten Regionen, einem allgemeinen Sekretariat sowie dem Obersten Rat (Supreme Council) für die Lokalverwaltung. Zu den Hauptaufgaben des Obersten Rates zählen die Koordination zwischen den Governoraten und den verschiedenen Ministerien sowie das Ausüben lokaler Verwaltungsaufgaben in Kooperation mit dem Kabinett.

Sawfat El Alam gab praktische Beispiele zur Durchführung von Wahlkampagnen. Besonders wichtig sei die Auswahl des Wahlkampagnenteams. Ein gutes Team zeichne sich vor allem durch die Fähigkeit zur Zusammenarbeit aus. Die Rolle des Teamleiters sei mit Sorgfalt zu besetzen, da dieser von allen Teammitgliedern respektiert werden müsse. Auch die Methoden der Kandidatenauswahl bzw. -ausbildung seien von großer Wichtigkeit. Bei der Auswahl von Kandidaten habe ein entsprechender Lebenslauf oberste Priorität. Anschließend gab El Alam Hinweise zur Erstellung eines Wahlprogramms. Voraussetzung für ein erfolgreiches Wahlprogramm seien genaue Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten. Nur Präsenz vor Ort und Gespür für die Menschen und ihre Probleme könne die Grundlage für

ein Erfolg versprechendes Wahlprogramm sein.

Ikram Badr El Din betonte die Wichtigkeit des politischen Engagements von Frauen. Er wisse, dass es Frauen in Ägypten um einiges schwerer gemacht werde als Männern, politisch aktiv zu sein. Darüber hinaus sei er sich der Tatsache bewusst, dass Frauen in der Politik oftmals mit Vorurteilen zu kämpfen hätten. Aus diesen Gründen bringe er dem politischen Interesse und Engagement der anwesenden Frauen besonders großen Respekt entgegen. Sie seien Vorbilder für den Rest der weiblichen Bevölkerung Ägyptens.

Samir Abdel Wahab erläuterte das legislative System der Lokalräte. Er stellte zunächst die Entwicklung des Systems der Lokalräte historisch dar und schilderte anschließend ihre zentralen Aufgaben: Legislative, Kontrolle und Untersuchung. Besonders ihre Rolle als Untersuchungsausschüsse sei sinnvoll, da sie hier ihre Funktion als wichtige Sammelbecken unterschiedlicher politischer Positionen und ihre Kontrollfunktion ausüben könnten.

Karim El Sayyed ging erneut auf die professionelle Durchführung von Wahlkampagnen ein und wies ergänzend auf die Notwendigkeit einer detaillierten Finanzplanung während einer Wahlkampagne hin. Nur wenn diese gegeben sei, könne eine Kampagne erfolgreich sein. Dies sei ebenso wichtig wie die überlegte Nominierung bzw. Wahl der Kandidaten.

Safa Assem El Din begann ihren Vortrag mit einer Schilderung der Situation politischer Parteien in Ägypten. Der ägyptischen Verfassung zufolge sei die Gründung politi-



scher Parteien in Ägypten unbeschränkt möglich. Allerdings seien religiös motivierte Parteien nicht gestattet, da dies dem Prinzip der Trennung von Religion und Politik widerspräche. Anschließend erwähnte sie die nicht zu unterschätzende Rolle der Zivilge-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

25. – 27. Februar 2008

www.kas.de

sellschaft. Als Beispiel verwies sie auf die Durchsetzung verschärfter Wahlkontrollen bei den Shura-Wahlen von 2007 - ein Erfolg, der größtenteils auf das Wirken zivilgesellschaftlicher Organisationen zurückgehe. Verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen hätten nun die Aufgabe, die Wahlprozesse zu verfolgen und Neutralität zu gewährleisten. Dabei hätten sie sich an Anordnungen des Wahlkommittees zu halten.

Auch **Hassan Mohammed Wageh** betonte die Notwendigkeit und Bedeutung der politischen Partizipation von Frauen. Viele politische Themen, wie unter anderem aus dem Bereich Familienpolitik, betreffen vordergründig die Situation der Frau. Aus diesem Grund sei die Beteiligung der Frau am politischen Geschehen unerlässlich. Nur durch eine aktive Teilnahme sei es Frauen möglich, Einfluss auf wichtige politische Maßnahmen und Entscheidungsfindungen zu nehmen.

Rasha El Shorbeiny, Hala Moustafa El Qamash und **Afaf Azz El Din**, alle Mitglieder von Lokalräten verschiedener ägyptischer Governorate, bekräftigten Wagehs Aussage. Sie schilderten die Praxis politischen Engagements von Frauen und schilderten konkrete Beispiele aus ihrem politischen Engagement.

Farida El Naqash beendete den Workshop, indem sie auf die Notwendigkeit der Kooperation verschiedener NRO zur Durchsetzung von Frauenrechten hinwies. Dies sei vor allem auch in Bezug auf die politische Partizipation der Frau hilfreich. NRO würden Frauen über ihre Rechte informieren und dabei unterstützen, politisches Engagement zu zeigen.

4. Schlussfolgerung

Auch diese Veranstaltung bestätigte den Eindruck, dass frauenpolitisches Engagement und lokalpolitische Fragen in Ägypten bislang nur eine Randbedeutung haben. Dementsprechend gering sind Wissensstand, Anspruch und Professionalität lokaler Kandidatinnen. Das Interesse an lokaler Politik und mehr Wunsch nach Professionalisierung lokaler Kandidaturen ist jedoch offenkundig.